

Frühling und Entdeckerlust

von Bernd, DL2DXA

Mal wieder Zeit für etwas Heimatkunde.

Nicht nur mich trieb die Entdeckerlust zu neuen Zielen. Auch Tom, DL1DVE und Stefan, DM5SB haben sich Berge in ihrer Umgebung angeschaut.

So möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mal wieder eine Lanze für GMA zu brechen und etwas die Werbetrommel zu rühren. Haben wir doch solch prima Berge wie den Wirtsberg bei Landwüst, den Großensberg bei Stolpen aus der Liste der GMA Berge mit in den SBW aufgenommen.

Und bereits vor mehr als 10 Jahren kamen die Waitzdorfer Höhe, der Lampertstein, der Kohlberg bei Bielatal, der Kohlbornstein, der Carolafelsen und einige mehr zum SBW, damals noch aus den Vorläufern des heutigen GMA Programms.

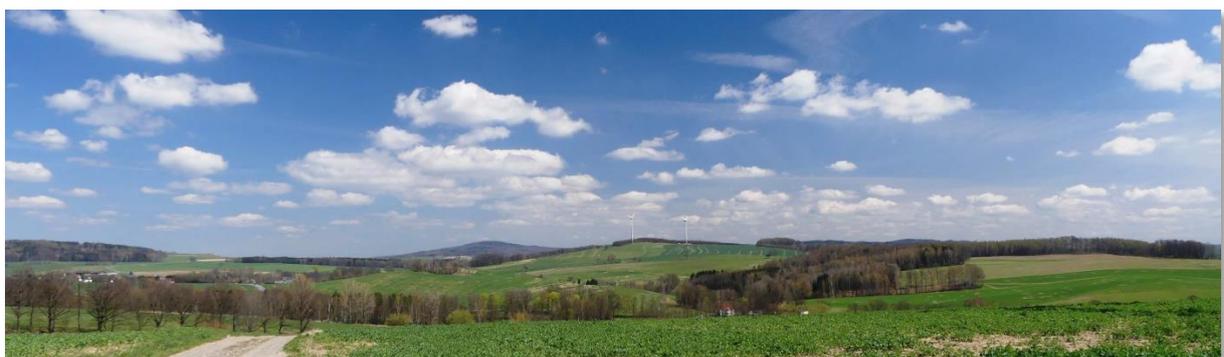
Außerdem, die fleißigen SBW Funker würden so auch „nebenbei“ jede Menge Punkte für GMA sammeln!! Nur einmal anmelden, registrieren und los geht's. Das Abrechnungstool ist nicht schwieriger zu handeln als unsere prima [SBW Datenbank](#). Für Fragen geben sicher Marc, Olaf und auch ich gern Hilfestellung.

So – nun ab ins Gelände.

Etwa 2km östlich vom Großensberg befindet sich die bis auf 2 Windräder fast völlig kahle Kuppe des Haselberges, DA/SX-590. Die UKW-Lage entspricht in etwa der auf im Foto rechts zu sehenden Großensberg.



In der Mitte die Burg Stolpen. Freie Sicht rundum.



Hier in Blickrichtung Osten. Etwas links von der Mitte der Valtenberg und rechts davon die Ausläufer des Hohwald. Ein Prima Tipp von Uwe, DL1WU!

Noch weiter östlich befindet sich der Tannenberg, DA/SX-591, nördlich von Rückersdorf.



Trotz bewaldeter Kuppe ist das 50 Milliwatt-Signal von Olaf immer noch gut aufzunehmen.



Auf dem Rückweg vom Tannenberg ist der südlich liegende Rückersdorfer Wachberg mit den beiden Windrädern gut zu sehen.

Jetzt geht´s in den Hohwald. Ziel ist der 527m hohe 'Hohe Hahn', DA/SX-592.



[Mapy.cz](https://www.mapy.cz) führt mich wieder mal zuverlässig ans Ziel. Der Gipfelbereich ist locker bewaldet und die UKW-Signale sind ganz brauchbar.



Die beiden letzten Berge hat Tom, DL1DVE „entdeckt“.

Weiter geht es in Richtung Bielatal. Östlich von Rosenthal liegt der Bärenberg, DA/SX-593.



Für die kleinsten Mitwanderer gibt es einen Tauschplatz für bemalte Steine und einen kleinen Spielplatz mit einer liebevoll gestalteten Holzisenbahn.



Dazu der Ausblick in Richtung Westen.



Auf dem Rückweg dann dieser Blick auf Rosenthal mit seiner Kirche.

Nur 1km nordöstlich vom Bärenberg befindet sich der 442m hohe Schleifersberg, DA/SX-594.



UKW-mäßig nicht gerade erste Wahl, aber für den Kurzwellenfunker ein prima Standort mit einer exzellenten Aussicht nach Süden, hier zum Děčinský Sněžník.



Wieder ein Sprung über die Elbe, zurück ins Gebiet nördlich von Neustadt in Sachsen. Etwa 4 km nordöstlich der Götzinger Höhe und 2 km westlich des vorgestellten 'Hohen Hahn' führt ein gut begehbarer Weg von Berthelsdorf auf Schimmings Höhe. Eine nicht bewirtschaftete Wiese in der Größe eines Fußballfeldes bietet reichlich Platz.



UKW nach Dresden und Pirna geht sehr gut.

Ein weiterer Test mit kleinster Leistung bringt ein gutes Signal von Olaf.



Hier Blick von Schimmings Höhe in Richtung Westen mit dem Erzgebirgskamm.

Nun möchte ich die „Entdeckung“ von Stefan, DM5SB vorstellen.



Die 386 m hohe Steinkuppe bei Hartmannsdorf, nördlich von Limbach-Oberfrohna, nahe der A72, mit dem Locator JO60JV. Im Bild oben Blick zum Rochlitzer Berg.



Hier mit Blick in Richtung Taurastein ...



... und hier mit Blick in Richtung Totenstein und Heidelberg.

Hier ist noch eine Fleißaufgabe zu vergeben.

Wenn demnächst wieder mal jemand das Heinrichs Eck aktivieren möchte, und etwas mehr Zeit zur Verfügung hat, habe ich einen Vorschlag.

Auf dem Rückweg, wenn der Weg vom Mauerhammer als Hauptweg zum Parkplatz Waldhäuser abbiegt, fällt rechts weiter geradeaus ein mäßig steiler Anstieg auf.



Es geht hinauf auf den S-Berg. Alle Quellen, die ich bemüht habe, ergeben keinen anderen Namen ...

Aber er ist mit 409 Metern Höhe deutlich höher als das 351 m hohe Heinrichs Eck und man sieht durch lichten Wald auf den Kurort Hartha hinüber.

Vielleicht mag jemand mit DX-tauglichen Antennen einen Test mit unseren Funkfreunden in Berlin wagen?

Vorschau auf die nächste Ausgabe:

Neue Berge ganz im Osten und ganz weit im Westen von Sachsen.

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.